



## IM FOKUS

### Europa beeindruckt in der Wasserstoffindustrie und entwickelt sich zum größten PGM-Verbraucher in diesem Segment

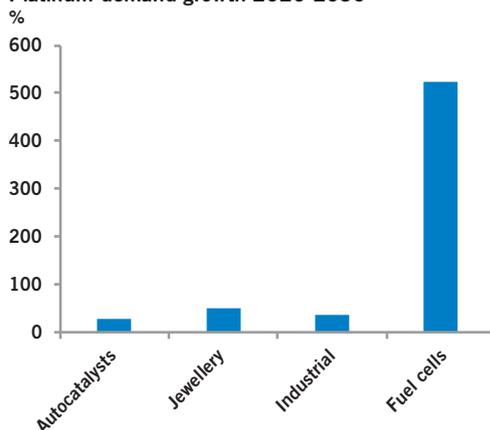
Die auf Elektrolyseure und Brennstoffzellen entfallende Platinnachfrage wird in diesem Jahr auf etwa 60.000 Unzen (1,9 t) geschätzt. Ab Mitte der 2020er-Jahre dürfte die Nachfrage starken Auftrieb erhalten und bis 2030 420.000 Unzen (13,1 t) erreichen. Kurzfristig dürfte der Haupttreiber der Nachfrage das Kapazitätswachstum von Elektrolysuren zur Produktion von „grünem“ Wasserstoff sein, die Platin- und Iridiumkatalysatoren verwenden. Gleichzeitig eröffnet die Dekarbonisierung von Industrie und Transportwesen langfristig vielversprechende Perspektiven für Platin und Ruthenium in Brennstoffzellen.

Vergangene Woche lieferte Hyundai Hydrogen Mobility (HHM) den weltweit ersten serienfertigen Schwerlast-LKW mit Brennstoffzellenantrieb an Kunden in der Schweiz aus. HHM ist ein Joint Venture der Unternehmen Hyundai und H2 Energy. Der „Xcient Fuel Cell“ wird von einem Brennstoffzellen-System mit einer Leistung von 190 kW angetrieben und verfügt über eine Reichweite von etwa 400 km (62% der Strecken innerhalb der EU betragen maximal 400 km). Die Kunden, darunter die größte Supermarkt-Kette des Landes, werden die LKW nach einem „Pay-per-use“-Modell leasen. Dies erlaubt den Nutzern, das neue Fahrzeug vor einem möglichen Kauf zu testen. Die Produktionskapazität des Xcient Fuel Cell soll ab 2021 bei über 2.000 Fahrzeugen liegen, da die Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität zunimmt.

Es besteht kurzfristig ein höheres Potenzial für Schwerlastfahrzeuge (SLF) als für leichte Nutzfahrzeuge. Die Entwicklung von Brennstoffzellen-Fahrzeugen konzentriert sich auf SLF, da erwartet wird, dass Verbesserungen der Wasserstoffproduktion, -verteilung und -speicherung sowie sinkende Kosten für den Antriebsstrang später einfach auf leichtere Fahrzeuge übertragbar sind. Üblicherweise werden Wasserstoff-LKW auf wenigen, genau definierten Strecken eingesetzt – somit sind weniger Tankstellen erforderlich, was SLF leichter einsetzbar macht. Mit Brennstoffzellen betriebene SLF haben gegenüber batterieelektrischen Pendanten eine höhere Reichweite und eine geringere Tank- bzw. Ladezeit. Eigengewicht und Ladekapazität sind zudem mit konventionellen Fahrzeugen vergleichbar.

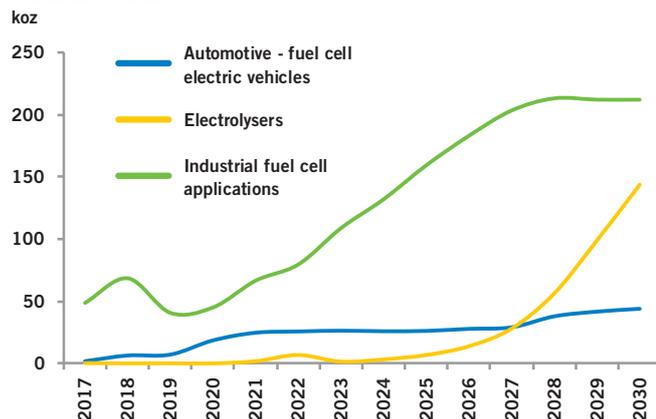
Nach aktuellen Prognosen wird die Wasserstoffwirtschaft langfristig der größte Treiber für ein Wachstum der Platinnachfrage sein. Seit einigen Jahren fällt die europäische Nachfrage für Platin mit dem sinkenden Marktanteil von Dieselfahrzeugen. Erschwert wurde dies zusätzlich durch den pandemiebedingten Einbruch des Fahrzeugabsatzes in diesem Jahr. Es bestehen jedoch gute Aussichten, dass das Wachstum der Elektrolyseur-Kapazitäten in Europa die Nachfrage stützen werden. Die EU hat Wasserstoff zum zentralen Element ihres „Green Deal“ erklärt und verfolgt die Strategie, durch dessen Einsatz bis 2050 das Null-Emissions-Ziel zu erreichen. Es wird erwartet, dass der Anteil von Wasserstoff am europäischen Energiemix von derzeit unter 2% bis 2050 auf 13-14% steigen wird.

Platinum demand growth 2020-2030



Source: SFA (Oxford)

Platinum demand





# EDELMETALLÜBERBLICK

79

## Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.901	-0,99%	1.928	12.10.2020	1.883	14.10.2020
€/oz	1.623	-0,12%	1.633	12.10.2020	1.604	14.10.2020

**Die Goldauslieferungen der Shanghai Gold Exchange stiegen im September im Vorjahresvergleich um 31,5% auf 154 t.** Vorherige Prognosen über eine starke Erholung der Goldnachfrage nach einer pandemiebedingt schwachen ersten Jahreshälfte werden somit bestätigt. Berichten zufolge ist die Verbreitung des Coronavirus in China weitestgehend eingedämmt; die Wirtschaft zeigt infolgedessen anhaltende Zeichen der Erholung – auf dem weltweit größten Goldmarkt kehrt offenbar Normalität zurück. Für das vierte Quartal wird eine hohe Nachfrage nach Goldschmuck erwartet, insbesondere im Oktober und Dezember. In diesen Monaten finden traditionell die meisten Hochzeiten statt – zudem dürften viele Paare, die im Frühjahr heiraten wollten, in diesem Jahr ihre Hochzeiten ebenfalls auf das Jahresende verschoben haben. Mit

über 600.000 verzeichneten Eheschließungen (und damit laut Hunliji 11% mehr als im Vorjahreszeitraum) während der chinesischen Goldenen Woche, die Anfang Oktober stattfand, vermitteln vorläufige Daten für diesen Monaten bereits Zuversicht. Ein Mann berichtete gar, während der acht freien Tage 23 Hochzeiten besucht zu haben. Mit einer Nachfrage von 849,1 t (*Quelle: World Gold Council*) war China 2019 der weltweit größte Goldmarkt sowohl für Schmuck als auch für Barren und Münzen. Trotz des saisonalen Nachfrageanstiegs durch die Hochzeiten wird erwartet, dass die Goldnachfrage in diesem Jahr hinter ihrem Vorjahresniveau zurückbleibt. Derzeit setzt der Goldpreis seine Seitwärtsbewegung fort – er könnte jedoch steigen, wenn die USA im späteren Jahresverlauf weitere fiskalpolitische Stimuli beschließen.

47

## Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	24,24	-1,63%	25,33	12.10.2020	23,58	15.10.2020
€/oz	20,69	-0,77%	21,44	12.10.2020	20,17	15.10.2020

**Im Gegensatz zu Goldschmuck ist die Lage für Silberschmuck weniger glänzend.** Die Nachfrage nach Silberschmuck dürfte 2020 dem Silver Institute zufolge weltweit um 20% auf 161 Mio. Unzen (5.008 t) zurückgehen. Nachfrageeinbußen traten weltweit auf, doch die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie auf Indien schlagen sich erheblich auf die dortige Verbrauchernachfrage nieder. Zudem sind die Verbraucher sehr preissensibel, sodass ein hoher lokaler Silberpreis der ohnehin geringen Ausgabebereitschaft entgegenwirkt. Indien ist einer der größten Märkte für Silber, wobei etwa ein Drittel der lokalen Nachfrage

(69 Mio. Unzen bzw. 2.146 t) auf Silberschmuck entfällt. Global bildete im vergangenen Jahr die Schmuckfertigung mit einem Bedarf von 201,3 Mio. Unzen (6.261 t) das zweitgrößte Nachfragesegment von Silber gefolgt von elektrischen und elektronischen Anwendungen. Der Silberpreis befindet sich noch immer auf einem hohen Niveau – die Rekordzuflüsse in Silber-ETFs und die in diesem Jahr stark ausgeprägte Nachfrage nach Münzen und Barren dürfte somit einen Großteil der andernorts aufgetretenen Nachfrageeinbußen kompensiert haben.

78

## Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	874	-1,87%	892	12.10.2020	842	15.10.2020
€/oz	746	-0,98%	755	12.10.2020	720	15.10.2020

**Frankreich stellt die Subventionierung von Dieselfahrzeugen ein.** Am 01. Januar 2021 wird die französische Regierung die Umtauschprämie beim Kauf von Dieselfahrzeugen auslaufen lassen. Bislang erhalten Käufer einen Zuschuss von 1.500 Euro, wenn sie alte, weniger effiziente Fahrzeuge in Dieselfahrzeuge umtauschen, die mit aktuellen Abgasnormen konform sind. Im Mai wurde die Prämie im Rahmen eines Entlastungsprogramms für die Autoindustrie im Umfang von 8 Mrd. Euro temporär auf 3.000 Euro angehoben. Ab 2021 sind jedoch sämtliche Diesel- und

alle vor dem 31. Dezember 2010 gebauten Benzinfahrzeuge von der Förderung ausgenommen. Nachdem der Marktanteil von Dieselfahrzeugen in Frankreich 2012 mit 70% sein Maximum erreichte, sinkt er stetig und lag im September bei 31% (*Quelle: CCFR*). Dieser Trend spiegelt sich überall in Europa wider, die auf Abgaskatalysatoren entfallende Platinnachfrage ist seit vier Jahren rückläufig. Auf die westeuropäische Fahrzeugindustrie, mit Frankreich als zweitgrößtem Markt, entfiel 2019 15% (1 Mio. Unzen bzw. 31,1 t) der weltweiten Platinnachfrage.



# EDELMETALLÜBERBLICK

46

## Pd Palladium

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.339	-4,77%	2.464	12.10.2020	2.309	13.10.2020
€/oz	1.996	-3,91%	2.086	12.10.2020	1.969	13.10.2020

**Die Erholung des chinesischen Automobilmarkts setzt sich fort.** Wie erwartet verzeichnete China im September einen Anstieg des Autoabsatzes um 12,8% auf 2,57 Mio. Fahrzeuge und damit den sechsten Monat in Folge mit einem Absatzwachstum (jeweils im Vorjahresvergleich). Die Erholung verläuft jedoch etwas ungleichmäßig: Während im September der Absatz von LKW und Nutzfahrzeugen um 40,3% anstieg, legte der PKW-Absatz um moderate 8% zu. Berichten zufolge hat die Dynamik im Oktober angehalten, dennoch liegt der Absatz im bisherigen Jahresverlauf mit 17,12 Mio. Fahrzeugen noch immer 6,9% unterhalb des Niveaus von 2019 (*Quelle: CAAM*). Auf China als weltweit größten Markt für Benzinfahrzeuge entfiel 2019 eine Palladiumnachfrage von 2,3 Mio. Unzen (71,5 t). Bemerkenswerterweise dürfte die Palladiumnachfrage 2020 stabil bleiben, da höhere Bela-

dungen von Abgaskatalysatoren den schwächeren Fahrzeugabsatz kompensieren.

Seit April stiegen die Bestände der Palladium-ETFs und verzeichneten zu Monatsbeginn einen kurzzeitigen Anstieg auf 530.000 Unzen (16,5 t). Nachdem im ersten Quartal jedoch Bestände im Umfang von 195.000 Unzen (6,1 t) verkauft wurden, ist im Jahresverlauf ein Rückgang der Bestände um 97.000 Unzen (3 t) zu verzeichnen. Vergangene Woche sank der Palladiumpreis auf unter 2.400 \$/oz und dürfte im Folgenden weiter nachgeben. Während der chinesische Fahrzeugmarkt stabil erscheint, ist die Lage in Europa vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen und strengerer Eindämmungsmaßnahmen kritischer zu beurteilen.

77

Ir

44

Ru

## Rhodium, Ruthenium, Iridium

45

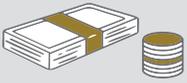
Rh

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$14.050/oz	\$295/oz	\$1.650/oz
Vorwoche	\$13.250/oz	\$295/oz	\$1.650/oz

**Ein Anstieg der Iridiumförderung in Russland dürfte den Produktionsrückgang südafrikanischer Minen in den kommenden Jahren teilweise kompensieren.** Nornickel plant, die Erweiterung des Talnakh Concentrators 2023 fertigzustellen, wodurch die PGM-Förderung im Süd-Cluster ansteigen wird. Als Nebenprodukte der Platinförderung sind Iridium, Ruthenium und Rhodium mit der südafrikanischen Förderung verknüpft – damit sinkt ihre Produktion, wenn Platinminen in Südafrika am Ende der Lebensdauer ankommen. Nach einem erwarteten kurzen Anstieg 2021 dürfte sich der Rückgang der Förderung in Südafrika fortsetzen. Die derzeit durchgeführten Erweite-

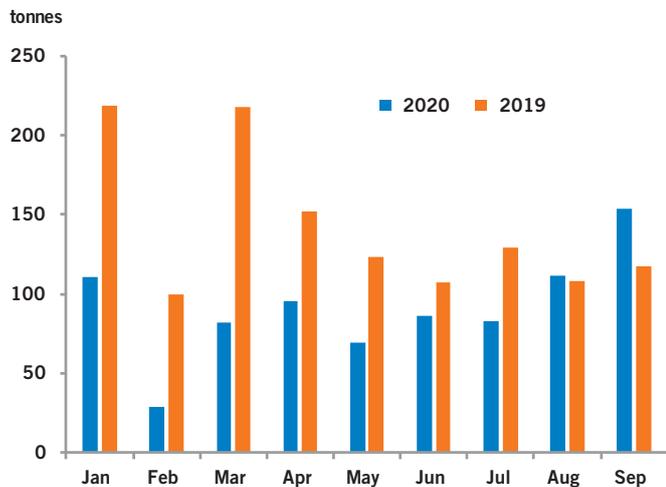
rungen und Wiederinbetriebnahmen von Minen können die andernorts auftretenden Einbußen nicht ausgleichen. Das Iridiumangebot ist jedoch geographisch stärker diversifiziert als Ruthenium und daher weniger abhängig von Südafrika und wird mittelfristig vom Kapazitätswachstum in Russland profitieren. 2019 entfielen 10% des Iridiumangebots auf Russland, während es für das Rutheniumangebot lediglich 4% waren.

Der Rhodiumpreis hat sich vergangene Woche wieder auf ein Niveau von nahe 14.000 \$/oz erholt. Die Preise für Ruthenium und Iridium blieben unverändert.



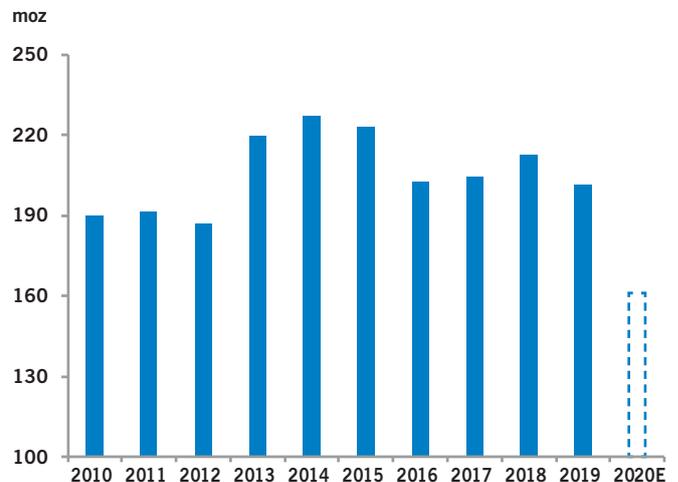
# MARKTINDIKATOREN

## SGE gold withdrawals



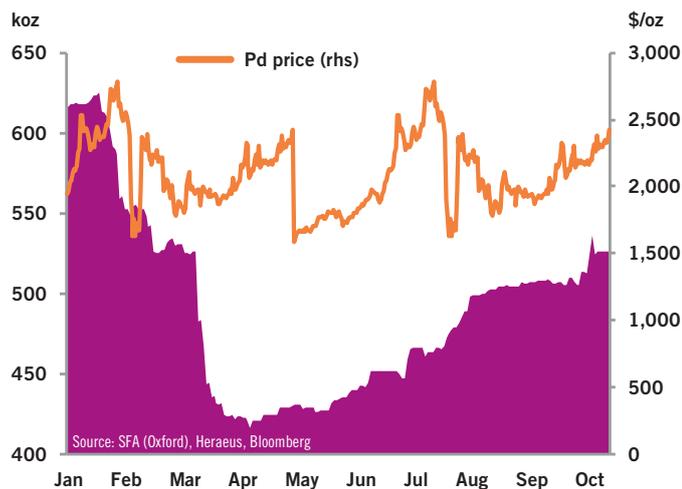
Source: SFA (Oxford), Shanghai Gold Exchange

## Silver jewellery demand



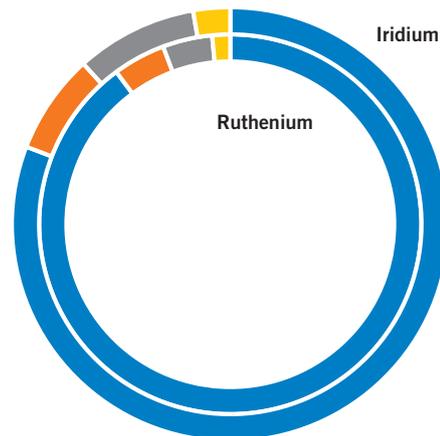
Source: Silver Institute

## Palladium ETFs



Source: SFA (Oxford), Heraeus, Bloomberg

## Ir and Ru mine supply distribution



■ South Africa ■ Zimbabwe ■ Russia ■ North America

Source: SFA (Oxford)

## Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen  
 Telefon: +49 6181 35 2750  
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien  
 Telefon: +852 2773 1733  
 tradinghk@heraeus.com

USA  
 Telefon: +1 212 752 2180  
 tradingny@heraeus.com

China  
 Telefon: +86 21 3357 5658  
 tradingsh@heraeus.com

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

**SFA (Oxford) Ltd**  
 United Kingdom  
 Phone: +44 1865 784374  
 www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,  
 United Kingdom, OX4 4GA

[www.herae.us/trading-market-report](http://www.herae.us/trading-market-report)

## DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.